



Während des Zweiten Weltkriegs übernahmen Frauen bei der Manitowoc Shipbuilding Company wichtige Aufgaben. Bis Januar 1943 waren 358 Frauen beschäftigt, die Hälfte davon mit Produktionsaufgaben wie Schweißen, Lackieren und maschineller Bearbeitung.

Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März 2024 hat sich Manitowoc weltweit in den eigenen Reihen umgesehen und einige seiner weiblichen Mitarbeiterinnen zu ihren Jobs und ihrem Werdegang befragt. Sie erzählen von den Chancen und Herausforderungen auf ihrem Weg in die Hebebranche.

O bwohl es noch viel zu tun gibt, um den Frauenanteil in der Hebebranche zu steigern, ist man bei Manitowoc stolz auf die Frauen in den Teams, die zu den besten Mitarbeitenden zählen.

Carina El Rkaiby

„Ich bin 2008 zu Manitowoc gekommen und habe meine aktuelle Position im Jahr 2021 an-



Carina El Rkaiby, Regionale Verkaufsmanagerin, Naher Osten, Afrika, GUS, Vereinigte Arabische Emirate, hier nach Feierabend mit der Familie.

getreten. Als Frau in der historisch männerdominierten Baubranche war ich mit überholten Stereotypen konfrontiert. Um diese Barrieren zu überwinden, waren die richtige Einstellung, das richtige Wissen und das richtige Verhalten erforderlich, aber ich habe mir den Respekt und die Glaubwürdigkeit erarbeitet, die ich heute habe. Gleichzeitig bringt die Komplexität des Sektors täglich neue Herausforderungen mit sich – und Frauen bieten neue Perspektiven, die den Projekten zugutekommen und sie bereichern. Die Dynamik des Baugewerbes motiviert mich. Die Wirkung der von mir verkauften Krane zu sehen, erfüllt mich mit Stolz und bin zuversichtlich, dass die Branche mit Frauen in Führungspositionen weiterhin florieren wird.“

Sophia Zhou

„Meine Reise bei Manitowoc begann im März 2011 und während meiner gesamten Zeit hier hatte ich großartige Unterstützung. Der spürbare Einfluss, den unsere Krane auf die

Städte und Gemeinden haben, die wir bedienen, ist für mich eine echte Erfüllung. Meiner Meinung nach bringen Frauen viele positive Eigenschaften mit, darunter auch die Liebe zum Detail, die für die Produktqualität und -zuverlässigkeit so wichtig ist. Es gibt noch immer einige Geschlechterstereotypen, aber insgesamt habe ich mich in der Branche gut entwickelt und spüre, dass in diesem Umfeld meine Fähigkei-



Sophia Zhou, Vertriebsadministrationsleiterin, Zhangjiagang, China.

ten geschätzt werden. Für die Zukunft hoffe ich, dass mehr Frauen die Unterstützung erfahren können, die mit zuteil geworden ist.“

Rhea Evaristo

„Meine Karriere in der Branche begann 2016 als Einkäuferin für ein Handelsunternehmen. Im April 2022 kam ich dann als Teilemanagerin für Raupenkrane zu Manitowoc. Seitdem interessiere ich mich immer mehr für die Technik und Abläufe in diesem Bereich. Es begeistert mich, direkt zum Kern unserer Krane vorzudringen und ein Experte für deren Betrieb zu werden. Natürlich brauchen wir immer noch eine größere Geschlechtervielfalt, aber bei Manitowoc ist man da auf einem guten Weg. Frauen bringen unterschiedliche Perspektiven ein, die die Branche bereichern und Wachstum und Innovation fördern. Ich denke, dass mehr Unternehmen Vorurteilen am Arbeitsplatz mit Programmen begegnen sollten, die Vielfalt, Gerechtigkeit und Inklusion fördern.“



Rhea Evaristo, Kundendienstvertretung, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate im Bild mit dem Manitowoc Middle East Team. (Von links nach rechts): Cecilia Oabel, Elena Morozova, Carina El Rkaiby, Rhea Evaristo, Maria Concepcion Mendoza, Armanda Carreon.

Samay Phatamavong

„Ich liebe meine Arbeit! Was mir am meisten Spaß macht, ist die tägliche Interaktion mit den Fahrern, wenn wir unsere Krane zu den Kunden schicken. Ich bin die einzige Frau im Team, aber es macht Spaß, mit meinen männlichen Kollegen zusammenzuarbeiten, und wir haben ein tolles Verhältnis. Ich bin erst seit drei Monaten in dieser Rolle, verfüge aber über 16 Jahre Branchenerfahrung. Um mehr Frauen anzulocken, sollten wir uns auf eine Verbesserung der Ergonomie der Arbeitsplätze konzentrieren, die nicht primär für Frauen konzipiert sind. Manitowoc sollte auch bei der Förderung von Branchenkarrerien an Schulen und mit lokalen Partnern aktiv werden, um zukünftige Talente zu inspirieren.“



Samay Phatamavong, Krandienstleister, Moulins, Frankreich.



Anita Lamothe, Lagerangestellte, Moulins, Frankreich.



Jill Choo, Vertriebs- und Verwaltungsleiterin, Singapur, hier mit ihrem Singapur-Team, das zur Hälfte aus Frauen besteht, beim Einläuten des neuen Mondjahres (getreu dem Motto: Arbeite hart, spiele härter!).

Jill Choo

„Ich bin 1994 in die Baubranche eingestiegen und im Dezember 2004 zu Manitowoc gekommen. Im Laufe der Jahre habe ich die Entwicklung der Branche miterlebt und hatte das Glück, von unterstützenden Mentoren Anerkennung zu erhalten. Was ich an dieser Branche am meisten schätze, ist die entscheidende Rolle, die sie bei der Gestaltung der Infrastruktur spielt. Ich bin überzeugt davon, dass Frauen wertvollen Input liefern und mit ihrer Fähigkeit, den Zusammenhalt zu stärken, zu einem kollaborativeren Umfeld beitragen.“

Anita Lamothe

„Ich komme ursprünglich aus dem Vertrieb, habe aber vor acht Jahren eine Ausbildung in Logistik und Materialwirtschaft absolviert. Das hat mich zu einem praktischen Job im Lager geführt, den ich sehr liebe. Die Teilnahme an der Schulung hat mir viele unerwartete Möglichkei-

ten eröffnet, die ich nun erfolgreich nutze. Als ich zu meiner jetzigen Position wechselte, dachte ich, die größte Herausforderung würde darin bestehen, mich als einzige Frau im Team zu integrieren. Aber das Umfeld hat mich ermutigt und unterstützt, so bin ich zu einem voll integrierten Team-Mitglied geworden. Meine Arbeit ist spannend und macht mir Spaß, da es so viele verschiedene Aufgaben gibt und jeden Tag die Möglichkeit besteht, etwas Neues zu tun.“

Übrigens

Im Jahr 1872 übernahm Emily Roebling die Rolle ihres Mannes als Cheffingenieurin der Brooklyn Bridge, als dieser erkrankte, und wurde eine der ersten dokumentierten Frauen im Bauwesen. Ihre Führung ebnete den Weg für Frauen im Baugewerbe und sie gilt als Retterin der Brooklyn Bridge.